

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 05.06.2008	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:40 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Ruken Aytas	Frau Dorothee Perßon
Herr Ralf Bohr	Herr Christian Rengstorf
Frau Hannelore Freudenthal	Herr Peter Riedel
Herr Andreas Hipp	Frau Anke Ritter
Herr Heinz Hoffhenke	Frau Sieglinde Rosenthal
Herr Kai Hofmann	Herr Matthias Roßberg
Frau Melanie Kennard	Frau Karin Schnakenberg
Frau Christa Komar	Herr Ingo Tebje
Frau Christa Nalazek	

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 08.05.08
2. Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Veränderungen der Grünpflege
Eingeladen hierzu: Herr Kurz SUBVE, Herr Wagner Stadtgrün
4. Planung Renaturierung Hemelinger See
Eingeladen hierzu: Herr Dr. Weigelt (SUBVE)
5. Planung Mahndorfer See
Eingeladen hierzu: Herr Schmidt (Stadtgrün),
Herr Brünjes Sfl / Sportamt
6. Globalmittel
7. Straßenbenennung
8. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 08.05.08

Die Niederschrift vom 08.05.08 liegt noch nicht vor und wird auf der nächsten Beiratssitzung zur Genehmigung vorgelegt.

TOP 2:

Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Fröhlich fragt, wann in der Schlegelstraße neue Bäume gepflanzt werden. Außerdem sind in der Godehardstraße fünf Bäume niedergeholt worden. Wurde diese Maßnahme mit dem Ortsamt abgestimmt? Außerdem gibt es Unstimmigkeiten mit dem Tor zur Bremer Heimstiftung wegen der Sperrung eines Durchgangs zum Spielplatz, wobei es sich um einen öffentlichen Durchgang handelt. Ferner wurde gefragt, wann die von Frau Giebelhausen zugesagte Berechnung von zwei neuen Wendepunkten erfolgt.

Ortsamt und Stadtgrün ist von Baumfällungen nichts bekannt. Möglicherweise erfolgte dies im Zusammenhang mit dem Umbau des KUBIKO, der Sanierungsträger wird vom Ortsamt aufgefordert, für Ersatz zu sorgen.

Ansprechpartner für die Bepflanzung der Schlegelstraße ist Herr Kolezko von der GEWOBA, wobei noch ein technisches Problem gelöst werden muß.

Die Heimstiftung wurde bereits vom Ortsamt aufgefordert dafür zu sorgen, dass das Tor bis 22:00 geöffnet ist.

Frau Fröhlich fordert die Abschaffung des Tores, da es sich um einen öffentlichen Weg handelt.

Die neuen Wendepunkte wurden von Herrn Bohr in die FLK eingebracht, waren dort aber nicht mehrheitsfähig. Sie werden jetzt über den Petitionsausschuss erneut eingebracht. Der Beirat wird sich auf seiner Juli-Sitzung mit dem Thema befassen. Der PA Lärm wird nach Vorliegen der behördlichen Lärminderungspläne seine nächste Sitzung abhalten.

Herr Mahrzahn bemängelt, dass an der Christernstraße Ecke Grabenstraße ein Verkehrsschild auf dem Radweg steht. Es müsste um 50 cm versetzt werden. Das Ortsamt wird dies beim ASV beantragen.

Herr Sperlich stellt einen Vorschlag zur Gestaltung der Grünanlagen beim Weserkraftwerk vor. Der Vorschlag wird an den FA Bau verwiesen und dort zusammen mit allen Beteiligten erörtert.

Herr Seekamp beklagt den Zustand der Hemelinger Bahnhofstraße. Die Bewohner des Otilie-Hoffmann-Hauses stellen seiner Meinung nach eine Verkehrsgefährdung dar. Ferner wird die Parkplatzsituation vor dem IBS sowie das Verhalten der Kunden der Bremer Tafel bemängelt. Das Ortsamt wird die Situation beim zuständigen Polizeirevier hinterfragen. Herr Griemsmann (Polizei) sieht die Verkehrssituation nicht so dramatisch.

Herr Arndt bezeichnet die Einlassungen als übertrieben und weist diese zurück.

Herr Taake schlägt die Verlegung der Bewohner des Otilie-Hoffmann-Hauses nach Oberneuland vor, um Herrn Seekamp zu unterstützen. Er stellt außerdem vier neue Denkmalschutzanträge für Gebäude in Hemelingen vor (Hemelinger Bürgerhaus und Fabrikfront Wilkens), Begründungen werden nachgereicht. Er beantragt außerdem die Einrichtung einer Bademöglichkeit am Hemelinger See sowie einer Fährkahnverbindung nach Habenhausen. Er wird sich außerdem um die Erstellung eines Films über Hemelingen aus altem Filmmaterial von Radio-Bremen kümmern.

Herr Buhr stellt einen Antrag der BILL zum Lärmschutz sowie eine dazugehörige Unterschriftenliste vor. Beigefügt ist außerdem eine Studie von Prof. Greiser über die gesundheitlichen Risiken von Fluglärm.

Herr Bolte fragt nach Optimierungsmöglichkeiten bei der Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Schlegelstraße / Hannoversche Straße. Das ASV hat bisher Fahrbahnmarkierungsarbeiten durchgeführt, sollten weitere zugesagte Maßnahmepunkte offen sein, wird das Ortsamt an diese erinnern.

TOP 3:

Veränderungen der Grünpflege

Eingeladen hierzu: Herr Kurz SUBVE, Herr Wagner Stadtgrün

Herr Kurz erläutert das 2005 eingeführte Pflegestufensystem. Es gibt Pflegestufen von 0 (keine Stadtplätze) bis 5, wobei 1 die beste und 5 die niedrigste Pflegestufe darstellt. Nach 5 werden Ausgleichs- und Gehölzflächen, aber keine Parks oder Wege eingestuft. Zur Finanzierung dieser Pflegestufen durch Stadtgrün (per Pflegeauftrag) wird dem Sondervermögen Infrastruktur und Technik ein Budget zugewiesen.

Das Budget des Sondervermögens ist Bremenweit auf die unterschiedlichen Pflegestufen aufgeteilt.

Im Laufe der letzten Jahre wurde das Budget des Sondervermögens jedoch immer weiter reduziert, während die zu pflegenden Grünflächen zunahmen. Dadurch reduziert sich auch das Stadtgrün zur Verfügung stehende Budget.

Der Schlosspark ist bisher in Pflegestufe 1 eingestuft, öffentliche Grünanlagen werden überwiegend in Stufe 3 oder 4 gepflegt. Aufgrund des sinkenden Budgets werden einige Anlagen von 3 nach 4 gestuft, also weniger gepflegt.

Herr Wagner weist darauf hin, dass die Verteilung der Pflegestufen in den Stadtteilen relativ gleichmäßig erfolgt.

Auf Nachfrage von Frau Kennard wird für den Schlengpark die Pflegestufe 3 festgestellt. Diese wird auch bei gleichbleibendem Budget so erhalten bleiben.

Herr Hipp fragt, welche Pflegemaßnahmen bei einer Runterstufung des Schlossparks von Stufe 1 nach 2 unterbleiben und welche Grünanlagen von Stufe 3 nach 4 gestuft werden sollen. Der Schlosspark bleibt in Stufe 1. Von Stufe 3 nach 4 werden die Grünzüge an der Galopprennbahn, der Ludwig-Roselius-Allee und der Hermann-Osterloh-Straße / Fischkamp sowie die Anlage Asendorfs Berg herunter gestuft. Außerdem wird der Jacobsberg von Stufe 2 nach 3 verändert.

Herr Tebje fragt nach der Zukunft des Jacobsbergs im Zusammenhang mit dem Neubau Weserkraftwerk. Für die neuen Außengrünanlagen wird tendenziell eine Einstufung in Stufe 3 oder 4 für möglich gehalten.

Herr Bohr bittet darum, dem Beirat die derzeitigen Einstufungen von Grünanlagen dem Beirat zur Kenntnis zu bringen. Außerdem mahnt er ein Konzept zur Müllvermeidung an.

Herr Wagner weist darauf hin, dass Stadtgrün nur für Grünflächen zuständig ist. Die Straßenreinigung liegt bei ENO. Die Müllproblematik ist in Hemelingen im Vergleich mit anderen Stadtteilen nicht einzigartig. Die Kosten für das Sammeln von Müll in öffentlichen Grünanlagen belaufen sich auf 500.000 € p.A. für Bremen.

Herr Otten spricht sich gegen die Herabstufung von Pflegestufen im Sanierungsgebiet aus und möchte den Schlosspark wie auch andere Grünflächen in ihren Urzustand versetzen.

Herr Rossberg verlangt eine bessere Koordination und Absprache zwischen Müllentsorgung und Grünpflege, also ENO und Stadtgrün.

Frau Aytas verlangt eine Information des Beirats über Auf- und Abwertungen von Grünflächen. Diese Informationen sind auf der Internetseite des SUBVE im Bremer Umwelt und Informationssystem abrufbar, Herr Kurz wird hierüber eine Liste erstellen.

Frau Komar fragt, ob das Installieren von größeren Papierkörben das Müllproblem verringern könnte. Nach Expertenmeinung lohnt sich das nicht.

Frau Fröhlich fragt, ob Nachpflanzungen abgesägter Bäume unverzüglich vorgenommen werden. Dies wird für Straßenzüge bejaht.

Herr Hofmann fragt, ob und wo man die unterschiedlichen Kosten der einzelnen Pflegestufen einsehen bzw. nachrechnen kann. Herr Kurz wird sich hierzu schriftlich äußern.

Herr Bohr mahnt eine bessere Koordination der beteiligten Stellen an.

Herr Hoffhenke macht auf Verteilprobleme bei Weser-Report und Bremer Anzeiger an den Verteilstellen aufmerksam. Die Zeitungen werden zu einem großen Teil nicht verteilt sondern landen auf der Straße.

TOP 4:

Planung Renaturierung Hemelinger See

Eingeladen hierzu: Herr Dr. Weigelt (SUBVE)

Herr Dr. Weigelt stellt die Änderungen in der Planung vor. Ursprünglich sollte die Halbinsel mit einem Zaun und mit Weißdornanpflanzungen versehen werden, um sie vor Besuchern zu schützen.

Aus Gründen des Hochwasserschutzes dürfen in Überschwemmungsgebieten keine Zäune quer zur Fließrichtung der Weser gebaut werden.

Deshalb soll jetzt ein 4m – 5m breiter Graben zwischen den Seen und ein weiterer Graben zwischen Atlas-See und Uferbefestigung gebaut werden. Diese werden als Biotop eine natürliche Begrenzung darstellen.

Herr Bohr begrüßt die Planung, wünscht sich aber zusätzliche Bepflanzungen, um den Uferbereich an den gefährlichen Stellen unzugänglich zu machen. Dies soll aus eventuellen Restmitteln auch erfolgen.

Herr Hipp fragt nach einer Kartierung über Unterwassergefährdungen für Badende. Herr Dr. Weigelt stellt diese Karte vor, der Teil des Sees in dem sich Autobahnabbruch usw. befindet, soll für Badende nicht erreichbar sein.

Herr Hipp möchte außerdem für Badende sanitäre Anlagen sowie eine Müllentsorgung sicherstellen.

Herr Dr. Weigelt glaubt nicht, dass die Nutzung durch die Renaturierung stärker wird als heute. Die vorgesehenen Mittel sind im übrigen ausschließlich für die Renaturierung vorgesehen. Eventuelle Folgekosten sind im Haushalt nicht enthalten.

Herr Roßberg begrüßt das Konzept.

Herr Otten fordert eine Komplettlösung mit Müllentsorgungskonzept.

Frau Mundt weist auf die auch in der Vergangenheit existierenden Müllprobleme hin. Ihrer Meinung nach wäre das Geld für den Lärmschutz besser ausgegeben. Die Mittel sind jedoch zweckgebunden.

Herr Arndt befürwortet die Renaturierung in der vorgesehenen Form.

Frau Kennard stellt fest, dass die Forderung nach Renaturierung einschließlich Müllentsorgungskonzept bereits seit 1982 besteht und spricht sich für das Konzept aus.

Frau Rosenthal begrüßt die vorgesehene Maßnahme ohne sanitäre Anlagen, da diese den ersten Schritt in Richtung Massennutzung darstellen würden.

Herr Hoffhenke verweist auf eine Schutt- und Mülldeponie am Seeufer. Dieser Teil wird durch Bepflanzung und Bojen unzugänglich gemacht.

Herr Warnkens weist auf die während seiner Berufstätigkeit im See entsorgten Altlasten hin.

In der abschließenden Abstimmung spricht sich der Beirat mit 19:0 Stimmen für die vorgesehenen Renaturierungsmaßnahmen aus.

TOP 5:

Planung Mahndorfer See

Eingeladen hierzu: Herr Schmidt (Stadtgrün), Herr Brünjes Sfl / Sportamt

Herr Brünjes stellt den bisherigen Planungs- und Finanzierungsweg vor, Herr Schmidt erläutert sein Konzept zur Bepflanzung und Sanierung sowie für die neue Badestrandgestaltung. Vorgesehen ist ein Sandstrand mit Kiefernbeplanzung, der durch einen Weg von den anschließenden Grünflächen getrennt ist. Der Sandstrand ist unregelmäßig durch Hecken vom Weg getrennt, die auch einen Sichtschutz darstellen.

Frau Kennard begrüßt den Vorschlag mit Hinweis auf die Haushaltslage und spricht sich für eine Optimierung der Zuwegungsbeschilderung aus.

Herr Hipp stimmt dem Konzept zu und fragt nach der Zukunft des Autobahnparkplatzes. Dieser soll zukünftig eingezäunt werden. Strand und Wiese werden aus Landschaftsgestalterischen Gründen durch einen Weg getrennt.

Frau Rosenthal stimmt dem Konzept ebenfalls zu und betont die attraktivitätssteigernde Wirkung der Maßnahme.

In der abschließenden Abstimmung spricht sich der Beirat mit 19:0 Stimmen für die vorgesehenen Maßnahme aus.

TOP 6:

Globalmittel

Dem Antrag des Bürgerhauses Hemelingen, die Kosten für die Anschaffung eines Mastenzeltes in Höhe von 5.000,00 € aus Globalmitteln mit einem Teilbetrag in Höhe von 2.000,00 € zu finanzieren, wird mit 19:0 Stimmen zugestimmt.

TOP 7:

Straßenbenennung

Dem Antrag, eine neue Strasse neben dem Supermarkt in der Schlangstraße Auguste-Bosse-Strasse zu nennen, wird mit 19:0 Stimmen zugestimmt.

TOP 8:

Verschiedenes

Der Internetauftritt des Ortsamtes soll möglichst nach der Sommerpause freigeschaltet werden.

Es werden keine Protokolle sondern nur Beschlüsse eingestellt.

Frau Kennard macht darauf aufmerksam, das Stoppschild am BAB-Zubringer freizuschneiden. Der Auftrag ist für die nächste Woche erteilt.

Frau Persson spricht sich für die Wiedereinsetzung eines Naturschutzwartes für die Hemelinger Marsch aus. Das Ortsamt wird den SUBVE in der Sache anschreiben.

Herr Hofmann fragt, ob die Überwachungskamera an der BAB der Verkehrsüberwachung dient. Frau Kennard berichtet aus der Deputation, dass diese dem Verkehrsmanagement und nicht dem Scannen von KFZ-Kennzeichen dient. Sie wird befristet für die Dauer der Einrichtung einer dritten Fahrspur auf dem Standstreifen benötigt.

Frau Komar weist auf die vom ASV noch ausstehende Antwort zur Ampelschaltung Christernstraße hin.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beendet der Vorsitzende um 21:40 Uhr die Beiratssitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer